

Kleinere Mitteilungen.

Zum Gackern der Hennen. Die Deutung, wonach das Gackern der Hühner nach gelegtem Ei eine Aufforderung für den Hahn sei, ist vielleicht die einzige mögliche Erklärung, wenn nämlich damit ein Zweck erfüllt werden soll. Und doch widerspricht dem alle und jede Erfahrung, denn der Hahn tritt solche Hennen nicht und macht auch nicht den Versuch dazu. Vielleicht ist's mit diesen Lauten wie mit so viel anderen Lebensäußerungen und Eigenschaften, die zuweilen an falscher Stelle in Erscheinung treten. Einige Beispiele mögen das erläutern. Der fiebernde Körper will schädliche Krankheitskeime durch erhöhte Wärme abtöten, bei Schwindsuchtsbazillen erreicht er damit das Gegenteil. Wir zucken mit den Augen, wenn jemand im Scherz schnell an uns hinfährt. Die Vogelzehen krampfen zusammen, sobald sich das Fersengelenk biegt, was für Bodentiere, die nicht auf Aesten sitzen, unnötig ist.

Wann gackern die Hennen? Einige hastige ungewöhnliche Bewegungen unsererseits und schon fangen sie an. Gescheucht erreicht ein Huhn die Mauer und fliegt in den Hof, wo der Hahn sofort einstimmt, obwohl er den Vorgang nicht gesehen hat. Mit lautem Gackgack flüchtet eine Henne, als der Nachbarshahn sie notzüchtigen will.

In allen diesen Fällen drückt das Gackern Unruhe und Aufregung aus. In ähnliche Gemütsverfassung geraten Hennen, im Gegensatz zu anderen Vögeln, kurz nach gelegtem Ei, sie lassen unbegründet ihren Vorsichtsruf erschallen. Hühner, die ohne Geburtswehen das Ei im Hof oder Garten verlieren, bleiben oft stumm und gehen gleichmütig ihren Geschäften weiter nach. Wilh. Schmidt-Bey, Freiburg i. Br.

Inhalt: Hugo Granvik: *Acrocephalus arundinaceus* L. (der Drosselsängen) in Schweden. (Mit Schwarztafeln X bis XIII.) Viktor Ritter von Tschusi: Ankunfts- und Abzugsdaten bei Hallein (1917). Eduard Paul Tratz: Ornithologische Beobachtungen im Küstenland. Ewald Puhlmann: Eine große Waldohreulengesellschaft vor den Toren Berlins. Kleinere Mitteilungen: Zum Gackern der Hennen.

 **Diesem Hefte liegen die Schwarztafeln X bis XIII bei.** 

Bei Wohnungswchsel sind Ueberweisungen der „Ornithologischen Monatsschrift“ von Mitgliedern des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt (E. V.) nicht bei der Geschäftsstelle, sondern nur bei derjenigen Postanstalt, von welcher die Zeitschrift zuletzt geliefert wurde, unter Beifügung von 50 Pf. Ueberweisungsgebühr zu beantragen. — Ausgebliebene Nummern sind ebenfalls nur bei dem bestellenden Postamt zu reklamieren. Reklamationen können nur innerhalb eines Monats berücksichtigt werden. Späterer Ersatz erfolgt nur gegen Zahlung des Heft-Einzelpreises zuzüglich Porto.

Schriftleitung: Prof. Dr. Carl R. Hennicke in Gera (Reuß).
Druck der Geraer Verlagsanstalt und Druckerei, Gera (Reuß).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt-Bey Wilhelm

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 280](#)